

Dachbegrünung

Rahmenbedingungen

für Planung und Bau



Seite 1 von 1

Info 83022

Version 2.0

Baurechtliche Vorgaben

Bei genehmigungsfreien Anlagen (z.B. Gartenhütten) können die Eigentümer in der Regel **allein entscheiden**, was sie tun.

Bei größeren Bauten sind Architekten und Statiker **immer im Spiel**. Die regeln mit den Bauverwaltungen die Anforderungen. Das Desaster beim Bau des Berliner Flughafens zeigt, dass das manchmal schwierig ist. Was bei der einen Behörde problemlos durchläuft, ist für eine andere ein Problem. Lassen Sie bitte von Ihrem Architekten klären, welche Anforderungen an die Dachabdichtung gestellt werden. Wir können das nicht leisten.

Abdeckung der Folie

Beachten Sie bitte, dass die Folie immer beschwert sein muss. Sie kann andernfalls durch Windsog abheben. Wo das nicht gewünscht oder möglich ist, muss man die Folie vollflächig aufkleben. Das ist aber aus unserer Sicht keine gute Lösung.

So können Sie die Folie beschweren:

Früher häufig: Kies auf dem Dach

Das ist aber ein Risiko für die Dichtung. Die Steine können durch Frost zerplatzen und man kann bei einer Inspektion leicht Splitter in die Dichtung treten.

Besser: Erde für Dachbegrünung

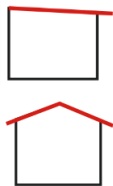
Damit ist die Folie besser vor UV-Strahlung und alle anderen mechanischen Beschädigungen geschützt.

Dachneigung

Ideal sind etwa 2% (2 cm pro Meter). Bei mehr als 5% muss die Folie an hoch liegenden Rändern verschraubt werden. Das ist besonders bei einem Pultdach wichtig.

Bei einem Satteldach entsteht meistens ein „Gegengewicht“ durch die zweite Seite.

Rutsch-Risiko beachten: Wenn Dächer steiler als 5% werden, können Folie, Vlies und Drainschicht schon durch das Begehen verrutschen! Achten Sie darauf!



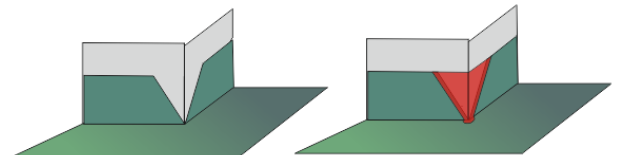
Sicherheit

Sie haben wahrscheinlich nicht die Routine eines Dachdeckers. Beachten Sie bitte, dass man mit wenigen Kanthölzern und Brettern eine einfache, aber wirksame Absturzsicherung bauen kann.

Mehr steht in Info 83004.

Dreidimensionale Situationen

Die Dachdichtung muss in solchen Fällen an einer sogenannten Außenecke hochgeführt werden. Das sind meistens vorspringende Mauerecken oder z.B. ein Schornstein.



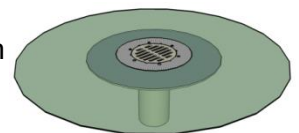
In solchen Fällen muss man die Folie aufschneiden ...

... und eine Ecke einkleben. Dafür gibt es spezielle Formteile.

Bei PVC-Folien kann man das recht einfach einkleben. Bei PE geht das nur thermisch mit sehr viel Erfahrung, bei EPDM hat man meistens nur einen Versuch. Beachten Sie bitte, dass man die Dachfläche oft einfacher teilen kann (**siehe Info 83003**).

Entwässerung

Die Dachstauden können extrem lange Trockenphasen ertragen. Staunässe bringt sie allerdings sehr schnell um. Aus diesem Grund ist eine Drainage strategisch wichtig. Sie führt überschüssiges Wasser ab. Sie können direkt in eine Dachrinne entwässern oder mit einem Klemm-Ablauf innerhalb der Dachfläche.



Pflanz-Substrat

Für die üblichen Dachstauden brauchen Sie **keine** Spezial-Mischungen. Die Pflanzen wachsen gut in sandig gemachtem Mutterboden. Sie brauchen auch **nichts**, was besonders leicht ist oder Wasser speichert. Es ist gewollt, dass das Dach einmal pro Jahr austrocknet. Dann verschwindet unerwünschte Vegetation auch ohne Pflege.

Copyright: NaturaGart Vertriebs-GmbH

Riesenbecker Str. 63, D-49479 Ibbenbüren, Tel.: 05451/5934-0, Fax: -190, EMail: info@naturagart.de